



Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht!
Afrikanisches Sprichwort

Wir über uns -Einrichtungskonzept-



Krippe „Schneckenhaus“
Friedlandstr. 14
26127 Oldenburg

Kinderkrippe Schneckenhaus



Adresse:

Krippe „Schneckenhaus“

Friedlandstraße 14
26127 Oldenburg
Tel: 0441/8 10 23

Gruppen:

3 Gruppen mit 45 Kindern
im Alter von 1 – 3 Jahren

Öffnungszeiten:

7:00 – 13:30, 13:30 – 18:30
und 7:30 – 15:30

Seit: 1.08.2009 Friedlandstr.
1984, 1999 Brookweg 25

Anmeldung:

Im Januar über
[www.stadt-oldenburg.de/
kindertagesbetreuung](http://www.stadt-oldenburg.de/kindertagesbetreuung)



Die Geschichte des Schneckenhauses

Unsere Krippe hat am 01.08 2009 in einem Haus der GSG in der Friedlandstraße 14 im Stadtteil Dietrichsfeld / Bürgerfelde ihr neues Zuhause gefunden. Ursprünglich war sie als Elternselbsthilfegruppe im Dietrichsweg 1984 von Eltern gegründet worden. 1999 zog sie dann in den Brookweg 25 um. Dort erhielt sie den Namen Schneckenhaus und dies ist immer noch ihr Erkennungszeichen. Im Schneckenhaus werden 45 Kindern von + / - einem bis drei Jahren in drei Gruppen betreut.

Die untere Etage wird gemeinsam von einer Ganztagsgruppe (7:00 bis 13:30) und der Nachmittagsgruppe (13:30 bis 18:30) genutzt. In der oberen Etage befindet sich eine weitere Ganztagsgruppe (7:30 bis 15:30). Im Garten spielen die Kinder gemeinsam.

In jeder Gruppe arbeiten drei bis fünf pädagogische Fachkräfte. Außerdem gehören eine Hauswirtschaftskraft und eine Vertretungskraft zum Team.

Wir sind ebenfalls Ausbildungsort. Auszubildende verschiedener Schulen werden bei uns angeleitet.



Das Team Schneckenhaus

Wir verstehen uns als eine Hausgemeinschaft, in der drei eigenständige Gruppen mit unterschiedlichen Öffnungszeiten, Kindergruppen und Teams arbeiten. Wir treffen uns regelmäßig zu gemeinsamen Dienstbesprechungen und Supervisionen. Es gibt gemeinsame Feste und insgesamt verstehen wir uns als ein Team. Dies spiegelt sich ebenfalls in unserem Leitungskonzept wieder. Statt einer Leitung für das ganze Haus haben wir ein Leitungsteam, in dem aus jeder Gruppe ein Mitglied vertreten ist. Es ist uns wichtig, dass alle wichtigen Entscheidungen von allen gemeinsam getroffen werden.

Im Austausch untereinander haben wir die Möglichkeit unterschiedliche Blickwinkel zu berücksichtigen, viele Ideen zu nutzen und uns weiterzuentwickeln. Wir leben unsere Gemeinschaft und fühlen uns zusammen verantwortlich für das Haus und die Kolleg*innen. Die Grundlage unserer Arbeit ist das „Pädagogische Rahmenkonzept für die Krippen im Verein für Kinder e.V.“. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Treffen zum kollegialen Austausch mit den Mitarbeiter*innen der Krippen innerhalb des „Vereins für Kinder e.V.“ sowie mit Kolleg*innen anderer Träger in Oldenburg. Auch im Stadtteilkreis Dietrichsfeld sind wir vertreten.

Unser pädagogisches Konzept im Schneckenhaus

Grundhaltung

Unsere pädagogische Haltung im Schneckenhaus ist von einem positiven, respektvollen und wertschätzenden Menschenbild geprägt:

- Jedes Kind ist einmalig und unverwechselbar.
- Jedes Kind ist anders und wird von uns so wie es ist angenommen und akzeptiert.
- Jedes Kind ist ein eigenständiges Individuum mit Stärken und Schwächen, mit besonderen Bedürfnissen und mit individuellen Gefühlen und Erfahrungen.

Wir vertrauen in die Möglichkeiten und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes.

Wir suchen den Dialog und begegnen den Kindern auf Augenhöhe.

Unser Blick auf die Kinder, die Eltern und unsere Kolleg*innen ist positiv und ressourcenorientiert.

Wir reflektieren uns und hinterfragen immer wieder den Sinn und Zweck unseres Handelns.



Unser pädagogischer Alltag

Im Vordergrund stehen für uns der Spaß und die Freude am Miteinander.

Die Themen der Kinder stehen im Mittelpunkt und sind der Ausgangspunkt für unser Handeln. Sie sollen in allen Bereichen des Krippenalltags möglichst viel Selbständigkeit erlernen und ausleben können. Wir gestalten unseren Kontakt zu den Kindern respektvoll im Dialog mit ihnen und beteiligen sie.

Wir nehmen uns Zeit die Kinder zu beobachten, so versuchen wir ihre Anliegen zu erkennen und ihr Handeln zu verstehen. Wir erleben die Kinder als Regisseure ihrer eigenen Entwicklung. Sie bestimmen was für sie wichtig ist und welcher Entwicklungsschritt bearbeitet wird.

Die Kinder beschäftigen sich unterschiedlich und auf vielfältige Weise. Themen sind z.B.: Sammeln, Naturerleben, Einräumen und Ausräumen, Kisten schleppen, Transportieren, Klettern, Springen, Hüpfen, Stapeln, Malen, Kleben, Schneiden, Sachen aufhäufen, Ecken vollstopfen, Wasser, Dinge in Behälter stecken, Freundschaften entwickeln, Beziehungen gestalten, sich abgrenzen, Rollenspiele, hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Wir bieten den Kindern den Raum und das Material, um ihre Themen zu bearbeiten. Ihre Interessen werden aufgegriffen und sie werden nicht mit „Vorzeigeangeboten“ abgelenkt.



Die Kinder dürfen eigenständig und nach ihrem Tempo lernen. Sie haben die Möglichkeit den Ort, die Dauer sowie das Material und eventuelle Partner selbstständig zu wählen, dies geschieht aus ihrem eigenen Antrieb. So haben sie viele Gelegenheiten, sich zu entfalten und soziale Kompetenzen zu erwerben, wie Konflikte zu lösen, sich aufeinander einzulassen, Absprachen zu treffen und Kompromisse zu finden.

Die Kinder gestalten Beziehungen untereinander und dürfen Konflikte haben und ihre eigenen Lösungswege finden. Wir beobachten, dass die Konflikte in der Regel sach- und situationsbezogen sind, sie stellen nicht Freundschaften und Beziehungen in Frage. Wir möchten den Kindern für ihre Erfahrungen viele Möglichkeiten und Freiheiten geben. Dafür ist es auf der anderen Seite notwendig, dass Grenzen und Regeln einen klaren Rahmen bieten. So lernen sie aufeinander zu achten.

Die Kinder haben die Möglichkeit Herausforderungen zu meistern, Herausforderungen im Bereich Bewegung und Körpergefühl, aber auch im sozialen und emotionalen Bereich. Wir möchten sie nicht unnötig einschränken und behindern, sondern ihnen viele Erfahrungsmöglichkeiten bieten, ihre Fähigkeit selbst zu erproben. Wir trauen ihnen ein gutes Gefühl für ihre Grenzen zu und sind beratend und unterstützend an ihrer Seite.



Eingewöhnung

Im August beginnt in jedem Jahr das neue Kindergruppenjahr und mit ihm werden wieder neue Kinder in die Gruppen aufgenommen. Die Eingewöhnung ist für alle eine intensive und emotionale Zeit. Wir nehmen die Kinder nacheinander auf, da es uns wichtig ist jedem Kind genügend Zeit zu geben, um bei uns anzukommen. Ein/e Bezugsbetreuer*in begleitet das Kind und auch die Eltern in dieser Phase. Es wird langsam eine Beziehung aufgebaut, um dem Kind Sicherheit zu geben und den Übergang in die Krippe zu erleichtern. Die Anwesenheit eines Elternteils ist in dieser ersten Zeit unbedingt erforderlich, um das Abschiednehmen langsam üben zu können. Nach und nach werden die Zeiten, in denen das Kind alleine in der Krippe bleibt, verlängert. Wir wissen um den zeitlichen Druck, dem viele Eltern aus beruflichen Gründen ausgesetzt sind und versuchen auch hier individuelle und zufriedenstellende Lösungen zu finden. Im Vordergrund steht aber immer das seelische Wohl des Kindes.

Eltern gehören dazu

Wir arbeiten sehr eng mit den Eltern zusammen und pflegen ein offenes und partnerschaftliches Miteinander. Der Alltag in den Gruppen wird transparent gestaltet. Es gibt regelmäßig Gespräche beim Bringen und Abholen. Wir möchten, dass Eltern dabei sind und wir wünschen uns einen guten beidseitigen Informationsfluss zwischen Elternhaus und Krippe. Es finden Elternabende und einzelne Elterngespräche statt und wir feiern gemeinsame Feste.



Die Ganztagsgruppe unten von 07.00 – 13.30

Wir sind die Ganztagsgruppe und öffnen unsere Tür in den unteren Räumlichkeiten des Schneckenhauses bereits um 7.00 Uhr. Wir beenden unsere Gruppenzeit um 13.30, dann werden die Räume von der Nachmittagsgruppe genutzt.

In dieser Zeit gibt es zwei Mahlzeiten, das Frühstück und das Mittagessen. Das Frühstück kaufen wir, auch gerne gemeinsam mit den Kindern, selber ein. Das Mittagessen wird geliefert. Beim Essen dürfen die Kinder möglichst viel selber tun, aber sie müssen nicht immer. Auch vor und zwischen den Mahlzeiten gibt es für die Kinder die Möglichkeit etwas zu knabbern und zu trinken. Es ist uns wichtig, dass sie ein eigenes Gespür für ihre Bedürfnisse entwickeln können.

Wir treffen uns jeden Tag zu einem Morgenkreis, dort werden Dinge besprochen, es wird gesungen und wir bewegen uns. Der Tag ist mit Spiel, Arbeit, Angeboten und Unternehmungen mit allen Kindern oder in Kleingruppen gefüllt. Wir gehen gerne nach draußen und manchmal fahren wir mit dem Bollerwagen in den Wald.

Wir haben keine festen Schlafzeiten, die Kinder können bei uns schlafen, wenn sie müde sind. Wir sind dabei immer im Dialog mit den Eltern, um einen guten Schlafrhythmus am Tag und in der Nacht zu gewährleisten.

Wir lassen uns und den Kindern Zeit den Tag gemeinsam zu gestalten und zu genießen.





Die Nachmittagsgruppe von 13.30 – 18.30

In unserer Nachmittagsgruppe werden bis zu 15 Kinder von 3 Fachkräften betreut.

Die Kinder werden zwischen 13.30 Uhr und 14.30 Uhr gebracht, von uns in Empfang genommen und begrüßt. Ab 17.45 Uhr können die Kinder wieder abgeholt werden. Die Betreuungszeit endet um 18.30 Uhr.

Bei uns gestalten die Kinder den Tagesablauf durch ihr Spiel, ihre mitgebrachten Ideen und Vorstellungen aktiv mit. Durch unsere alltäglichen Regeln und Abläufe bekommen die Kinder Halt und Orientierung. So erhalten die Kinder Sicherheit für selbstständiges Handeln. Zu den täglichen Abläufen gehören der Singkreis und das gemeinsame Essen. Dadurch wachsen wir als Gruppe zusammen.

Uns ist eine gesunde und ausgewogene Ernährung wichtig.

In unserem Alltag erleben wir die kulturelle Vielfaltigkeit in unserer Gruppe. Wir feiern gerne Feste, zusammen mit den Kindern und Eltern. Sie geben uns ein Gefühl der Verbundenheit.

Die Ganztagsgruppe oben von 07.30 - 15.30

Wir, die Ganztagsgruppe sind von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr für euch und eure Kinder da.

Eine geregelte Struktur im Tagesablauf ist für Krippenkinder von besonderer Bedeutung. Sie können dadurch gleiche Abläufe wiedererkennen und Sicherheit gewinnen.

Unser Tagesablauf

7.30 Uhr **Die Kindergruppe öffnet.** Zeit zum Vorbereiten des Frühstücks, zum Kuschneln, Bücher lesen.

ab 8.45 – **Morgenkreis**

9.15 Uhr Ein Kind verteilt die Morgenkreistiere! Wer fehlt heute? Singen und Spielen. Unser Morgenkreis findet täglich statt und ist für die Kinder zu einem wichtigen Ritual geworden, der ihnen Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.

ca. 09.15 – **gemeinsames Frühstück**

9.45 Uhr Essen ist mehr als nur Nahrungsaufnahme. Essen ist mit Gefühlen verbunden. Essen ist Geselligkeit, Gemeinschaft, Kommunikation und trägt wesentlich zum eigenen Wohlbefinden bei.

Ab 10.00 **Die Kinder gehen drinnen und draußen ihren Interessen nach.** Klettern, rutschen, hüpfen, malen, Wasserspiele etc. Ausflüge, Einkaufen mit den Kindern, kleine Aktionen, entweder für alle oder in Teilgruppen.

ca.12.00 – **gemeinsames Mittagessen**

12.30 Uhr

ca.12.30 – **gemeinsamer Mittagsschlaf**

14.30 Uhr

Ab 14.30 **die Abholzeit beginnt.**

Euer Kind hat viel erlebt und hatte einen ereignisreichen Tag. Bitte denkt daran, dass es sich mitteilen möchte und plant diese Zeit ein.

15.30 **die Kindergruppe schließt.**



Bildungs- und Lerngeschichten

In allen drei Gruppen des Schneckenhauses wird mit den Bildungs- und Lerngeschichten beobachtet und dokumentiert. Im Mittelpunkt dieses Verfahrens stehen die Tätigkeit und das Lernen der Kinder. Bei unseren Beobachtungen gehen wir folgenden Fragen nach:

- Wofür interessierst du dich und wo bist du engagiert?
- Wie meisterst du Herausforderungen?
- Wie teilst du dich mit und wie drückst du dich aus?
- Wie nimmst du an der Lerngemeinschaft teil?

Die Bildungs- und Lerngeschichten – als Brief an das Kind oder als Bildergeschichte – entstehen aus den Beobachtungen dieser Aktivitäten in alltäglichen Situationen. Dabei sind vor allem die Themen der Kinder, ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Stärken von Bedeutung. Sie sind eine wichtige Grundlage für Gespräche mit den Eltern und werden den Familien am Ende der Krippenzeit mitgegeben.



Kinderschutz – wie wir dafür sorgen, dass die Kinder bei uns sicher sind.

Es ist uns wichtig, die Kinder ernst zu nehmen, sie mit Respekt zu behandeln, sie im Alltag zu beteiligen und ihnen viel Raum für selbstbestimmte Tätigkeit zu geben.

Wir sind davon überzeugt, dass Kinder Selbstbewusstsein entwickeln, wenn sie den Raum und die Möglichkeit für eigenständiges Handeln haben. Sie sind besser geschützt, wenn sie innere Stärke entwickeln, weil sie von Anfang an die Erfahrung machen, etwas bewirken zu können und wenn ihre Anliegen gehört werden.

Der fachliche Austausch zu diesem Thema wird in den Teams der drei Gruppen und in den gemeinsamen Besprechungen des ganzen Hauses geführt.

Unterstützung erfolgt hierbei von der Fachberatung des Trägers sowie durch regelmäßige Supervisionen.

Von Seiten des Trägers wird die Qualität in der Kita im Rahmen der Integrierten Qualitäts- und Personalentwicklung (IQUE) gesichert. Zurzeit erarbeiten alle Kitas des Verein für Kinder e.V. ein ausführliches Kinderschutzkonzept. Darin werden Fragen zur Beteiligung von Kindern, Umgangsformen und Regeln für den Alltag, Fragen zur Teamkultur und Beschwerdewege konkretisiert.



Das Leitungsteam im Schneckenhaus

Die Pädagogische Gesamtverantwortung für die Krippe „Schneckenhaus“ wird von einem Leitungsteam wahrgenommen. Hierfür ist in jeder Gruppe die Gruppenleitung jeweils für 5 Stunden freigestellt.

Das Leitungsteam nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Aufnahme der Kinder, Pflege der Betreuungsbörse im Online-Anmeldeverfahren
- Vorbereitung und Leitung der monatlichen gemeinsamen Dienstbesprechung des gesamten Hauses (sog. Schneckenreffen)
- Organisation eines kollegialen Austausches nach Bedarf oder zu bestimmten Themen (z.B. Raumgestaltung, Grundzüge Elternarbeit), Qualitätsentwicklung
- Organisierung von Fortbildung, Fachberatung und Supervision
- Ansprechpartner für den Träger und die Fachberatung
- Bearbeitung von Anliegen aus den Teams
- Aufbereitung von Informationen für die Mitarbeiter*innen und Sicherstellung, dass alle informiert sind; Büroorganisation
- Budgetverwaltung, Kassenführung, Bestellungen und Einkauf
- Organisation der Gebäude- und Gartenpflege sowie Reparaturen, Mitwirkung bei Renovierungs- und Baumaßnahmen, Ansprechpartner für die Hausmeister
- Sicherheit- und Hygieneangelegenheiten (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)
- Kontakt und Absprache mit den Hauswirtschafts- und Reinigungskräften
- Erarbeitung eines Vertretungsplanes, Organisation der Vertretung
- Erarbeitung des Einrichtungskonzeptes in Zusammenarbeit mit den Teams
- Kontakt und Zusammenarbeit mit Institutionen (Jugendamt, Koordinierungsstelle Sprache, GSG usw.)
- Vernetzung im Stadtteil (Stadtteiltreff)

Das Leitungsteam kommt wöchentlich zu einer Besprechung zusammen. Die Fachberatung im Vorstand des Verein für Kinder e.V. nimmt regelmäßig (in der Regel monatlich) an diesen Treffen teil. Ein ausführliches Leitungskonzept kann bei Bedarf eingesehen werden.

Organisatorisches

Aufnahmeverfahren:

Für einen Platz in einer Oldenburger Krippe können Eltern ihr Kind im Januar zum 01.08. d.J. online über die Betreuungsbörse der Stadt Oldenburg anmelden. Bei einem Tag der offenen Tür am 3. Samstag im Januar besteht die Möglichkeit, die Einrichtungen des Verein für Kinder e.V. kennen zu lernen. Weitere Infos zu Terminen und zum Anmeldeverfahren unter www.verein-fuer-kinder.de oder www.stadt-oldenburg.de/kindertagesbetreuung

Aufnahmekriterien:

Die Mitarbeiterinnen der Gruppe entscheiden eigenverantwortlich über die Aufnahme der Kinder. Die Betreuungsverträge werden mit dem Vorstand des Vereins für Kinder e.V. abgeschlossen. Mit dem Abschluss eines Betreuungsvertrages ist die Mitgliedschaft im Verein verbunden. Bei der Aufnahme der Kinder wird darauf geachtet, dass die Gruppe bezogen auf das Alter und Geschlecht der Kinder ausgewogen zusammengesetzt ist.

Bevorzugt werden in den Krippen des Verein für Kinder e.V. berücksichtigt:

1. Geschwisterkinder, wenn dadurch gewährleistet ist, dass sie gleichzeitig eine Einrichtung besuchen
2. Kinder von Mitarbeiter*innen des Vereins – allerdings nicht in der Gruppe, in der sie tätig sind.
3. Kinder von Personen, die in den ehrenamtlichen Gremien des Vereins Verantwortung übernommen haben (Aufsichtsrat).





Schließungszeiten

Die Krippe ist mindestens drei Wochen in zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Außerdem kann die Einrichtung maximal für 5 Tage an „Brückentagen“ (z.B. Freitag nach Himmelfahrt) und für einen Teil der Osterferien geschlossen werden, sowie an max. 3 Tagen für Fortbildung und Konzeptarbeit. Die Mitarbeiter*innen sind verpflichtet, den Eltern alle Schließungszeiten zu Beginn des Kindergruppenjahres mitzuteilen.

Für das Schneckenhaus gilt außerdem

Wir bleiben gerne im Kontakt mit den Familien. Deshalb werden in den einzelnen Gruppen des Hauses Geschwisterkinder, wenn möglich, bevorzugt aufgenommen.

Es besteht aber kein automatischer Anspruch auf einen Gruppenwechsel innerhalb des Schneckenhauses.

Zusätzliche Kosten

Zusätzlich zum Betreuungsbeitrag fallen in jeder Gruppe Kosten für Lebensmittel, Ausflüge u.Ä. an. Die genauen Regelungen und Beträge können in jeder Gruppe erfragt werden.



Krippe „Schneckenhaus“

Friedlandstraße 14
26127 Oldenburg
Tel: 0441/8 10 23



Herausgeber:

Verein für Kinder e.V.
Schulstraße 12 - 26135 Oldenburg
Tel.: 0441 - 99 95 82-0 - Fax: 99 95 82-29
internet: www.verein-fuer-kinder.de
e-mail: buero@verein-fuer-kinder.de

Oldenburg, Januar 2018